

folgen, sobald ein dringender Anlaß dazu vorläge. Drei- maddreißig Redaktionsführer sind bisher festgenommen und in Verhaftung vor das Kriegsgericht gestellt worden. — Bei Bespalac wurde eine türkische Patrouille von Serben beschossen. Ein türkischer Korporal wurde getötet und ein Soldat verwundet. Die Patrouille, die unter Führung eines Leutnants stand, begab sich nach der serbischen Grenze, um gegen den Vorfall zu protestieren.

Und China wird gemeldet, daß unter den Einwohnern der Provinzen Kiangsu, Tscheliang und Hunan erneut Hungersnöte ausgebrochen sind, die sich gegen die Behörden richten und auf Mangel an Nahrungsmitteln zurückzuführen sind. Die Bewegungen gehen untereinander offenbar in keinem Zusammenhang und sind nicht sehr heftig, sie haben jedoch die Zentralregierung in große Sorge versetzt.

Zwischen Amerika und Canada soll ein neuer Vertrag gemacht werden, zu einer Zollvereinbarung zu gelangen. Wie amtlich bekannt gegeben wird, hat Staatssekretär Knox dem englischen Botschafter Bryce den formellen Vorschlag unterbreitet, sobald als möglich Unterhandlungen über einen Handelsvertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Canada einzuleiten.

Die Regierung von Nicaragua hat die Schließung aller atlantischen Häfen des Landes mit Ausnahme von San Juan angeordnet. In Grey's ist der Regierungsdampfer „Genoa“ mit Waffen und Munition eingelaufen. Er wird von dort nach Bluefields in See gehen, um diesen Hafen zu blockieren. General Chavarria soll mit tausend Mann Rama angegriffen haben.

Nach Meldungen aus Mexiko hat eine Abteilung von 200 Trainsoldaten am 7. April bei Agreda in der Tama, einem Basaltsteinort von Badajoz, die Ruinen der Eingeborenen zerstört, welche die Abteilung des Hauptmanns Flegenschuh angegriffen hatten. Die Eingeborenen haben hundert tote verlor und zahlreiche Waffen zertrümmert. Zwei Trainsoldaten sind verwundet worden.

Zur Beamtenbesoldung in Württemberg.

Stuttgart, 20. Mai. Der Ministerpräsident v. Weizsäcker und der Finanzminister v. Götler empfingen dieser Tage eine Abordnung der württembergischen Beamenschaft in Sachen der Gehaltsaufbesserung. Aus den Mitteilungen des Finanzministers geht hervor, daß an der Vorlage mit aller Energie gearbeitet wird. Zurzeit sind die Kommissäre sämtlicher Ministerien im Finanzministerium zusammengetreten, um die noch bestehenden Differenzen auszugleichen. Dem Säkulen wird die Vorlage etwa um die Jahresende zugehen. Ein früherer Zeitpunkt kann wegen der vielen Beratungen, die sie erfordert, nicht ins Auge gefaßt werden. Neben dem Gehaltsaufwand, der durch die Gehaltsaufbesserungen verursacht wird, äußerte sich der Finanzminister, daß eine genaue Berechnung noch nicht angedeutet ist, daß aber der Gesamtantrag höher sein werde, als man allgemein in der Bevölkerung und im Landtag annimmt. Die Regierung hoffe aber, die Aufbesserung aus laufenden Mitteln bestreiten zu können, jedoch eine Steuererhöhung nicht notwendig sein werde. Vorrangig sei allerdings, daß die Steigerung der Heberträge, insbesondere bei der Eisenbahnverwaltung, anhalte. Vorrangig sei auch die Eisenbahnverwaltung in der Lage sein, die Aufbesserung für ihre Beamten und Unterbeamten vollständig aus den Heberträgen des Eisenbahnbetriebes zu decken.

Tages-Neuigkeiten.

Was Stadt und Land.

Requid, den 20. Mai 1910

* Im Interesse der Spiritusverkäufer bringen wir folgende neue Bestimmungen zur Kenntnis:
Nach § 109 des Branntweinsteuergesetzes vom 15. Juli 1909 darf vorläufig vergällter Branntwein, d. h. Branntwein, nur noch in Behältnissen von 50, 20, 10, 5 und 1 Liter Rauminhalt festgehalten werden; diese Verfahr-

Bauern als Kometenentdecker.

Hierüber bringt Heft 5 des „Kosmos“, Handweiser für Naturkunde folgende interessante Zellen: Mehr als irgend eine andere Wissenschaft ist die Kunde gerade die Astronomie reich an schätzbaren Leistungen von Laien und Dilettanten gewesen. Verzeichnet diese Geschichte doch sogar zwei berühmte gewordene Bauern, die sich als Kometenentdecker bekannt machten. Als im Jahre 1768, zur Zeit des siebenjährigen Krieges, die Gelehrten das Erscheinen des Hall'schen Kometen angekündigt hatten, da war der Erste, der den Kometen entdeckte, der Bauer Paltsch in Preußen bei Dresden, ein hiesiger Sachse also. Er lebte von 1723—1788, und trieb als reichlicher Bauernsohn neben der Landwirtschaft in seinen Pausen eifrig Sternkunde und Botanik. Die Instrumente, deren Zahl und Feinheit die Bewunderung der Gelehrten erregte, fertigte er selbst. In seinem Garten zog er viele ausländische Gewächse und lieferte deren Erzeugnisse einer Apotheke in Dresden. Als er in der Nacht des 25. Dezember 1768 den Kometen entdeckte, den Berliner Astronom erst einen ganzen Monat später sah, wurde er von den Akademikern in London und Petersburg zum korrespondierenden Mitglied ernannt. Trotz dieser Ehrungen blieb Paltsch immer ein frugaler teutlicher Biermann, wachte ihn Fürken und Barsch besaßen, mochte selbst der Ort von Braunschweig sich den merkwürdigen Bauer in nächster Nähe befinden, mochte er unausgewöhnt jederzeit Zutritt bei seinem

tritt nach § 150 am 1. Okt. 1910 in Kraft. Diese Behältnisse müssen mit Verschlüssen so versehen sein, daß der Inhalt nur entnommen werden kann, wenn an dem Behälter die Beschlüsse eine sichere Spure des Gewalt hinterbleibt. Nach den Bestimmungen über Art und Ausbringung dieser Behältnisse dürfen jedoch die vor dem 1. Okt. 1909 zum Verkauf von vollständig vergälltem Branntwein im Gebrauch gewesenen Behältnisse, auch wenn dieselben dem oben angegebenen Rauminhalt nicht entsprechen, bis zum 30. Sept. 1912 weiterbenutzt werden, wenn dieselben mit den vorgeschriebenen Sicherungen versehen werden können. Die Behältnisse können aus Metall, Glas, Ton oder ähnlichen Stoffen oder auch aus Holz beschaffen sein. (Nachtr. verb.)

r Unterjessingen, 19. Mai. In jugendlichem Uebermut vergügten sich zwei 16jährige Burken von hier, die am Bahndamm mit Eisenklagen beschäftigt waren, damit, daß sie nach den Isolatoren der Bahnteilphonleitung marschierten. Sie lästeten ihre Vergnügen mit einer ihnen vom Schöffengericht Herrenberg wegen Sachbeschädigung erteilten Geldstrafe von 15 bzw. 8 M. Wenn die Aktion zur Zeit der Tat schon in Betrieb genommen gewesen wäre, so wäre die Sache nicht ohne eine Gefängnisstrafe abgegangen.

Stuttgart, 18. Mai. Die in Aussicht genommene Reise des Königs nach Karlsruhe (Schlesien) findet nicht statt. Dagegen begibt sich das Königspar in den nächsten Tagen nach Badenweiler zu einem längeren Aufenthalt.

Stuttgart, 20. Mai. Von den beiden Ballons des Württ. Vereins für Luftschiffahrt, die vorgestern Abend zur Beobachtung des Kometen aufsteigen waren, ist der Ballon „Württemberg“, der um 6 Uhr unter Führung von Oberleutnant Henke die Fahrt angetreten hatte, gegen 11 Uhr bei Jägerthal in der Nähe von Hardenburg (Walg) gelandet. Der Ballon „Stuttgart“, der unter Leutnant Jaki's Führung um 8 Uhr abends aufstieg, mußte um 11 Uhr 40 Min. wegen Gewitters in der Nähe von Zimmweiler bei Offenburg landen.

r Stuttgart, 18. Mai. Für das Württembergische Reiterdenkmal bei Champigny sind bis jetzt 23760 M. eingegangen.

r Stuttgart, 19. Mai. Wie der Schwarzw. Volksbl. ist das Hotel Vierlamm am Bahndamm aus dem Besitz der Familie Vierlamm um 1000000 M. an die Familie Salmer in Gersheim übergegangen.

W.P.C. Die Nachwahl im 2. württembergischen Reichstagswahlkreis. Wie in Würzburg, so ist auch im 2. württembergischen Reichstagswahlkreis die Wahlbewegung auch in Gang gekommen. Die Sozialdemokratie beginnt schon mit Agitationsversammlungen, mutmaßlich wieder für die Kandidatur Reil. Auch die Nationalliberale Partei hat sich schon mit der Kandidaturfrage beschäftigt und wird, wie die Württ. Presse-Korrespondenz hört, in Verhandlungen mit einer Persönlichkeit treten, deren Kandidatur zweifellos auch bei der Volkspartei sympatisch aufgenommen würde. Bekanntlich unterläge die Volkspartei bei der letzten Reichstagswahl auf Grund allgemeiner Vereinbarung durch das ganze Land im 2. Wahlkreis den nationalliberalen Kandidaten. Es ist daher anzunehmen, daß die Volkspartei auch in der Nachwahl für den Rest der Wahlperiode die nationalliberale Kandidatur unterläßt.

W.P.C. Stuttgart, 20. Mai. Eine Versammlung des Verbandes württembergischer Staatsbeamten- und Unterbeamtenvereine nahm gestern Abend in Sachen der Angriffe des „Deutschen Volksblattes“ auf seinen Vorständen, den Landtagsabg. Demann Stellung und dann folgende Erklärung an:

„Der Verband württembergischer Staatsbeamten- und Unterbeamtenvereine weist die im „Deutschen Volksblatt“ gegen seinen Vorstände, Landtagsabgeordneten Demann, gerichteten Angriffe und Schmähreden als völlig unbegründet zurück, spricht ihm für die jetzige Vertretung der Beamteninteressen Dank und Anerkennung aus und versichert ihm den uneingeschränkten Beistand des Verbandes.“

Bandbesitzer, dem Kaufmann, haben, Paltsch verlor darüber nicht das feilsche Gleichgewicht.

Einem Vorgänger hatte er in dem schätzlichen Landmann Christian Arnold, der, in Sommerfeld bei Leipzig geboren, bereits im siebenzehnten Jahrhundert mehrere Kometen entdeckt und sogar zuerst einen Vorbeigang des Kometen vor der Sonnenscheibe beobachtet hatte. Dieser Arnold lebte von 1650—1695, entdeckte 1683 und 1686 Kometen und veröffentlichte Abhandlungen in den Leipziger „Acta eruditorum“, besonders erschienen ist er die Schrift „Sittliche Saubereichen in einem Sonnenwunder vor Augen gestellt“. — Dies bezog sich auf die Beobachtung einer Halberleuchtung an der Sonne. Arnold korrespondierte mit den berühmtesten Gelehrten seiner Zeit. Die von ihm aufgestellten, dreijährigen Beobachtungen vermachte er teils einem Fachastronomen, teils der Leipziger Staatsbibliothek. Der Rat der Stadt Leipzig, folgend auf solch einem Vorschlag der nächsten Ausscheidung, ertheilte ihm durch ein Geldgeschuld und bestellte ihn lebenslang von allen Steuern. Der Astronom Schröter benannte nach Arnold drei Täler des Harzes. Es verdient noch besonders hervorgehoben zu werden, daß der eine bairische Kometenentdecker nach dem 30jähr. Kriege lebte also in einer der dunkelsten Epochen der deutschen Geschichte, der unruhig während des 7jähr. Krieges und abendwärts im Bereich der kriegerischen Vorgänge.

Auch heute gibt es Bauern, die Astronomie treiben. Fernst berichtet von einem solchen im „Iden Wl“, der Dichter hatte die Bedenwürdigkeit, der Kosmos-Redaktion seinen wahren Namen, Keimer Rattischen in Wessel-

r Tübingen, 19. Mai. Ueber die Frachtkräfte auf der neuen Tübingen—Herrnberger Bahn wird verschiedentlich geflagt. So erwähnte der Reichstagsabgeordnete Schmiedhard in der letzten Gemeinderatssitzung, daß die Höhe der zum Tübingen Westbahnhof tenen seien, als bisher auf der alten Linie bis zum Hauptbahnhof. Infolgedessen seien viele Geschäftskunde, die dem Westbahnhof näher wohnen, einfach gezwungen, ihre Güter doch nur bis zum Hauptbahnhof durchgehen zu lassen. Dem wird nun abgeholfen werden. Die Frachtkräfte werden auf der neuen Strecke über Herrenberg um 5—6 S pro 100 kg billiger sein, als bisher auf der über Plochingen—Kerlingen. — Mit dem ersten Los der Redaktionsaktion wird begonnen, die Arbeiten wurden der hiesigen Firma Dannebaum übertragen. Sie umfassen die Verbindung an der Strecke, wo der Platanal vom Redar oberhalb der Klärenbrücke abweicht, ferner die Brücke über den Platanal zc. Die Kosten betragen rund 80000 M. Die Größe der architektonisch ähnlich wie die neue Eisenbahnbrücke gehalten werden, die recht gut in das landschaftliche Gesamtbild hineinpaßt.

r Reutlingen, 19. Mai. Die Aktion der Stadtgemeinden Württembergs gegen den Wegfall der Fleischsteuer hatte im letzten Jahre kurz vor Beginn des neuen Etatsjahres 1. April den Erfolg, daß der Landtag den Wegfall der Fleischsteuer der Fleischsteuer der Steuer nach bis zum 31. März d. J. zu gestatten. Dieser Beschluß kam auch den hiesigen städtischen Kollegien insofern gelegen, als sie bereits die Bekämpfung getroffen hatten, den Betrag der Fleischsteuer von 1909/10 dem Schuldenfonds zuzuwenden. Es ist das eine erhebliche Summe geworden: 61485 M. Reinertrag nach der jetzt vorliegenden Abrechnung. Einschließlich der Biersteuer betragen sich die Einnahmen der städtischen Verbrauchsteuern auf rund 89800 M. Auf den Kopf der Bevölkerung kamen 3,88 M. Rätliche Abgaben: 2,38 M. auf Fleisch und 1,08 M. auf Bier. Obwohl nun auf 1. April d. J. die Fleischsteuer in Wegfall kam, sind die Fleischpreise nicht gefallen, sondern nach gestiegen; daß der Fehler ausschließlich im hohen Viehpreis liegen soll, wird da und dort stark bezweifelt.

r Göttingen, 20. Mai. Das hiesige Komitee zur Bekämpfung der Schundliteratur hatte vor einiger Zeit an das Ministerium des Innern eine Eingabe gerichtet mit der Bitte, die Kgl. Oberämter anzuweisen, den Bandenbeweiserarbeiten, Kolporturen usw. in Zukunft keine Verbreitungsstellen mehr für Bücher und Hefte zu geben, die anerkanntermaßen der Schundliteratur angehören. Die Eingabe war n. a. vom Stuttgarter Bildungsausschuß für Jugendschriften und vom Verein für ländliche Wohlfahrtspflege unterstützt worden. Zur Bekämpfung dessen, was unter zweifelloser Schundliteratur zu verstehen sei, war ein Verzeichnis von solcher der Eingabe beigegeben. Jetzt liegt, wie die Göttinger Zeitung meldet, die Antwort des Ministeriums auf die Eingabe vor, und zwar des Inhalts, daß dieses auf die Anregung in ihrem vollen Umfang eingehe und den Kgl. Oberämtern mit dem Schundliteraturverzeichnis die Anweisung habe zugehen lassen, für diese Hefte in Zukunft Kolporturen n. a. keine Vertriebsstellen mehr zu geben.

Trossingen, 20. Mai. Die bis jetzt vorliegenden Anmeldungen für das 6. Ruffest des badisch-württembergischen Schwarzweidmanns, das am 4., 5. und 6. Juni hier abgehalten wird, lassen, obgleich der Anmeldetermin noch nicht ganz abgeschlossen ist, erkennen, daß es, was die Teilnahme anbetrifft, die bisherigen Abstriche sind. Es haben sich bis jetzt schon über 20 Kapellen zum Wettspiel angemeldet. Die Vorbereitungen zu dem Feste sind in vollem Gange und die verschiedenen Komitees, unterstützt von der Einwohnerschaft, werden sich sehr bemühen, das 6. Ruffest den bis jetzt abgehaltenen ebenbürtig zu gestalten. Die Einwohnerschaft ist sich der ihr durch Abhaltung des Festes am hiesigen Platz zuteil gewordenen Ehre bewußt und wird den geschätzten Festgästen zeigen, daß die edle Anlie in Trossingen als dem Hauptort der württembergischen Harmonika- und Akkordeonindustrie eine würdige Heimstätte hat.

urenentzug im bismarckischen Holstein, mitzutellen; ein Banernastronom ist auch Besitzer eines „Kosmos“, den überhaupt eine ganze Anzahl Bauern hält. Der englische Biograph Smiles berichtet von einer langen Reihe astronomischer astronomischer Leute in den unteren Ständen, dieser Smiles'ige Auffassung ist wohl der interessanteste Beitrag, wieviel Geist und Willenskraft in der breiten Schicht des Volks zu finden ist.

Reichsgerichts-Deutsch. Ein Jurist teilt der „Frl. Ztg.“ nachstehende Sprachprobe unserer höchsten Gerichtshofs (aus dem jüngsten Heft des 43. Bandes der Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen) mit:

„Versteht im Sinne des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (R. G. Bl. S. 441) wissenschaftlich und widerrechtlich eine Ware mit einem nach Maßgabe dieses Gesetzes geschützten Zeichen, wenn als Verkäufer in ein ihm vom Käufer zur Verfügung gestelltes, mit einem, wie es weiß, gesetzlich geschützten Warenzeichen versehenes Gefäß, das der Käufer, dem Verkäufer unbekannt, mit der Ware zu seinem Privatgebrauch verwenden will, ohne eigene Berechtigung zum Gebrauch des Zeichens eine andere als die vom Käufer verlangte und dem geschützten Warenzeichen entsprechende gleichartige Ware einfüllt, ohne der Käufer darüber aufzuklären?“

Bergeht sich im Sinne des Gesetzes unserer Epoche zum Schutze ihrer Verfasslichkeit, was als Rechtsprecher in den Geist der Nation ein solches Deutsch einfließt, ohne ihr durch einen besonderen Kommentar darüber aufzuklären?



r Letztwag, 19. Mai. An einem Automobil aus...

Vom Kometen-Durchgang.

Wien, 19. Mai. Um den Kometen zu beobachten...

Paris, 19. Mai. Die Pariser feierten das Erscheinen...

Berlin, 19. Mai. Der Halleysche Komet war auch...

Keine Störung im Telegraphenbetrieb. Die...

Stuttgart, 19. Mai. Unerkennlich und unsehbar für...

Königlich laufende Meldungen kommen aus ganz...

Freudenstadt, 19. Mai. Dies hat man von dem...

Es war also eine recht harmlose Sache, eine richtige...

Deutsches Reich.

r Pforzheim, 18. Mai. In dem benachbarten...

r Pforzheim, 19. Mai. Eine 12jährige Volksschülerin...

r von der bayerischen Grenze, 18. Mai. In...

Chemnitz, 19. Mai. Der Evangelisch-soziale...

A.L.C. Die Einwirkung des Zepelin-Gedenktages...

Stillsch in der ersten Hälfte des nächsten Monats...

Ausland.

Petersburg, 19. Mai. Nach hier vorliegenden...

Savanna, 19. Mai. In Binar del Rio explodirte...

Savanna, 19. Mai. Die Dynamitexplosion in der...

Die Befreiungsfeierlichkeiten in England.

London, 18. Mai. Der Großherzog von Hessen...

Chemnitz, 18. Mai. Die Jagd „Hohensollern“...

London, 18. Mai. Der deutsche Kaiser traf mittags...

London, 18. Mai. Im Laufe des Nachmittags...

London, 19. Mai. Die Nacht haben wieder Tausende...

no Eine englische Tramerbriefmarke. Eine...

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

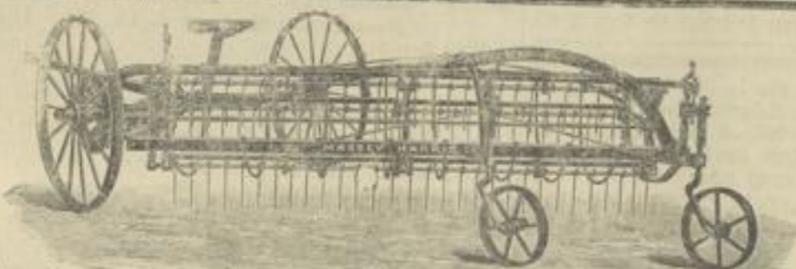
Altenteig-Stadt, 19. Mai. Bei dem am 17. d. Mts....

Orch, 18. Mai. Dem gestrigen Viehmarkt waren...

Ham, 18. Mai. Der gestrige Viehmarkt war mit 6...

Witterungsüberfrage. Samstag, den 21. Mai...

Druck und Verlag der G. M. Jäger'schen Buchdruckerei...



Denkmalsetzung mit dem Wasser-Harris Schwadenrechen...

welche den Wasser-Harris Schwadenrechen auch durch...



Versteigerung eines Sägewerks mit Wasserkraft.



Aus der Konkursmasse des + Gottlieb Benz ver-
steigere ich am

Samstag, 28. Mai 1910, nachm. 3 Uhr,

an meiner Kanzlei das vorhandene, in Nos. 89 u. 93 dieses Blattes
näher beschriebene Sägewerk zum dritten- und letztenmal.

Bei annehmbarem Gebot könnte der Zuschlag sofort erfolgen.
Nagold, den 18. Mai 1910.

Konkursverwalter:
Bezirksnotar Popp.

Bad Teinach. Verkauf eines Konturs- Warenlagers.

In dem Konturs des Emil Holzäpfel, Kaufmann hier, wird
das vorhandene Warenlager, bestehend in:

Manufaktur- und Kolonial-Waren



worunter:
Hemdenflanell, Bettzeug, Schurz-
zeug, Futterbarchent, Handtuchzeug,
Kleiderstoffe, Kurzwaren;

Ca. 2500 Stück Zigarren, gestoßener Zucker, Würfel-
und Hutzucker, Drahtstifte, Schuhnägel, Bürsten, Pinsel,
Schreibmaterialien, Neujahrs- und Ansichtskarten
unter der Hand an den Reichbietenden gegen Barzahlung im
Ganzen verkauft.

Das Warenlager kann jederzeit eingesehen werden.
Bei geeigneten Angeboten wird dasselbe auch in Manufaktur- und
Kolonialwaren getrennt abgegeben.

Der Unterschnete ist zu jeder weiteren Auskunft bereit.
Siebhaber wollen ihre Offerten

längstens bis 5. Juni 1910

an den Konkursverwalter einreichen.
Nach Ablauf dieses Termins erfolgt bei annehmbarem Gebot sofort
der Zuschlag an den Reichbietenden.

Teinach, den 19. Mai 1910.

Konkursverwalter:
Bezirksnotar Franz.

Nagold.

Zur Touristen-Saison empfehlen wir folgende Karten:

- Neue Karte des Württ. Schwarzwaldvereins,**
1: 50,000 mit Höhenkurven und Schummierung. Bl. 1: Pfors-
heim. Bl. 2: Göllich-Baden. Bl. 3: Gals-Wildbad. Bl. 4:
Freudenstadt. Bl. 5: Herb-Nagold-Tornsteinen. Bl. 6: Mi-
pitzbach-Schramberg. Bl. 8: Triberg. Nebst per Blatt 150 M.
aufgez. 2 M.
- Karte des württembergischen Schwarzwaldvereins,**
1: 70,000, Bl. 1-5, unauflöslich, a. M. 1.-, aufgez. a. M. 1.50.
- Karte des untern Schwarzwalds, Gsp., Nagold- und Stuttgart**
1: 100,000, unauflöslich, a. M. 0.80, aufgez. M. 1.20.
- Uebersichtskarte vom Schwarzwald,** 1: 400,000, 75 f.
- Neueste Touristenkarte des mittleren Schwarzwalds.**
Zwischen Freudenstadt - Schömberg - Hornisgrünbe - Al-
tensteig - Cappelau - Bietertal - Altsiedel - Rippolden.
1: 40,000, M. 1, aufgez. M. 1.50.
- Handkarte der Kgl. württ. Oberämter Neuenbürg und Calw**
1: 100,000, aufgezogen 50 f.
- Karte des badischen Schwarzwaldvereins,** 1: 50,000.
- Strassenprofilkarte, deutsche für Radfahrer,**
1: 800,000 (80 Bl.) pro Bl. auf Steinwand in Futteral M. 1.50.
- Generalkarte der schwäbischen Alb in 9 Bl.,**
1: 150,000, a. M. 1.50.
- Neueste Touristenkarte von Stuttgart weiterer Umgebung,**
1: 200,000, M. 1.-, auf Steinwand M. 1.40.
- Uebersichtskarte vom Königreich Württemberg,**
1: 400,000, M. 1.20.
- Oberamtskarten,** 1: 100,000 a. 50 f., 1: 150,000 a. 15 f.
- Topograph. Atlas des Königreichs Württemberg in 55 Bl.,**
1: 50,000, 1. Heftblatt 75 f., 1. Grundblatt 60 f.
- Karte des deutschen Reichs (Württembergischer Anteil),**
1: 100,000, a. M. 1.50 und 50 f.
- Neue topograph. Karte von Württemberg (Höhenkurvenkarte),**
1: 25,000, Bl. 98 Altsiedel, Bl. 100 Freudenstadt, Bl. 79 Simmer-
feld, Bl. 67 Calw, Bl. 95 Dornberg, Bl. 94 Nagold, a. M. 1.50.
- Neue Verkehrskarte von Württemberg,** 1: 600,000, 90 f.
- Karte des Bodensees mit Umgebung,**
1: 200,000, M. 1.20, aufgezogen M. 2.-.

Darüberstichtarten werden unentgeltlich abgegeben.
Kupfer den angeführten Karten können
Reichshandbücher, Führer, Karten u. Pläne aller Länder u. Städte
von und bezogen werden

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Naturkunde- und Bezirks-Lehrer-Verein Nagold.

**Samstag, 21. Mai,
Punkt 4 1/2 Uhr,**

- Vortrag im Physik-
saal des Seminars:** Be-
arbeitung von Glasröh-
ren zwecks Herstellung
einfacher physikalischer
und chemischer Lehr-
mittel.
- Wahl eines Aus-
schusses**
- Abschied von Herrn
Mienhardt.**
Hiezu sind die Mitglieder
und auch Nichtmitglieder
freundlich eingeladen.

Hack.

Württ. Kursbuch.

Eisenbahn- u. Postverbindungen in
Württemberg u. Hohenzollern
Mit einer Eisenbahnkarte
von Mittel-Europa und einer
Eisenbahnkarte
von Südwest-Deutschland.
Sommerfahrtdienst 1910.
Gültig vom 1. Mai an.
Klein Oktavformat. Preis 70 Pfg.
Vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen Buchhlg.
Nagold.

Schneidergesuch.

Suche bei sofortigem Eintritt
einen Arbeiter.
Joh. Seeger, Schneidermtr.

**Feinsten
Kräuterkäse**
von frischer Sendung
empfehle
Hch. Lang,
Nagold.

100 Ltr. Milch

Für sofort oder 1. Juni werden
süßlich
von zahlungsfähigem Abnehmer zum
Tagespreis gesucht.
Offerte beibringt die Exp. d. Bl.

Kraft's Zinstafeln,

sechste Auflage,
in übersichtlicher Anordnung, ent-
halten Zahlen, fehlerfrei.
Preis, schön und solid gebunden,
nur 3 M. 30 f.
Zu beziehen durch die
G. W. Zaiser'sche Buchh.

Mitteilungen des Standesamts

der Stadt Nagold:
Geburten: Wilhelm Gottlieb, Sohn des
Schuhmachers Joh. G. Herr, 17. Mai
Todesfälle: Wilhelm Gottlieb, Sohn des
Schuhmachers Joh. G. Herr, 19. Mai.
am 18. Mai Friedrich Reuser, Hie-
ler, Pflanzgartenweller (Unglücksfall).

Nagold.
Zur gefl. Beachtung!
Auf vielseitigen Wunsch haben wir bei Herrn Gottl. Seeger
u. Pflanzgartenweller eine Niederlage unserer berühmten rein
natürlichen
Göppinger-Sauerbrunnen
errichtet und liefern dieselbe zu billigsten Preisen frei ins Haus.
Dr. Landerer'sche Brunnenverw. Göppingen.

Unterschwandorf.
Stein- und Sand-Impfelung.
Keinen, guten Zustand nebst Mauer- u. Kieselsteinen
und fortwährend zu haben bei der
Fehrl. v. Reckler'schen Unterverwaltung.

Sonderangebot verbindlich nur bis 31. Mai: Japanischer Kalkon-
schmuck - Blütenmischung. - Nach besonderem Verfahren nach
4 Tagen aufgehend. Anweisung liegt bei. Das Sortiment enthält
zahlreichste rasch wachsende, Fenster, Balkon, Laube, kahle Wände über
und über mit sanftem Grün schmückende Kletterpflanzen etc., die
ein farbenprächtig blumiges Kleid schnell über alles unansehnliche am
Haus und im Garten werfen. Wohlgeruch über die Umgebung ausbreiten,
und das ganze Sommer hindurch bis tief in den Herbst hinein ranken
und blühen. B. Hubitz, Storp, schreibt uns: „Diese Schlingpflanzen waren
„entzückend: ständlich neue Blüten und Ranken, unsere Fensterbretter,
„waren künstlich. M. Berger, Arolsenheim schreibt: „Die Blumen
„waren einfach wundervoll und blühten bis zu den stärksten
„Frösten, so viele haben mich nach Ihrer Adresse gefragt.“
Josef Kirchen, München, erhielt einen ersten Preis,
ein Sortiment Samen M. 115

Das Doppelsortiment M. 210 - 4 Sortimente M. 4 - 10 Sortimente
M. 9. - Crimson Rambler, die berühmte, rote, japanische Kletterrose,
die beste Schlingrose der Welt, 2 starke Sträucher M. 120 - 4 Stück
M. 2.05.

M. Peterseim's Blumengärtnereien Erfurt.
Jetzt sehr billig: Sämereien, Rosen, Palmen, Lorbeerbäume,
Hauptkatalog umsonst.

Die neue amtliche Ausgabe
des I., II. und III. Teils der
**Lesebücher für die Ev. Volksschulen Württembergs
und Fibeln**
sind vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen Buchhlg. Nagold.

Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. H.
Württemb. Notenbankagentur. Telefon Nr. 26. Beim alten Kirchtor.

Frankfurter Kurs vom 19. Mai 1910.

| | | |
|--------|---|-------------|
| 3 1/2% | Deutsche Reichsanleihe | 93.- |
| 4 | Deutsche Reichsanleihe 1918er | 101.90 |
| 5 1/2 | Württemberg. Staatsobligationen versch. | 92.75/93.80 |
| 4 | 1915er | 101.90 |
| 5 | Argentinier auf G. B. Goldbank von 1890 | 102.50 |
| 5 | Chines. Staats-G. B. Anl. (Tientsin-Pukow) 1919er | 102.70 |
| 4 | Deherr. Gold-Rente | 99.50 |
| 4 | Rand. Rente, amort. v. 1908 | 99.70 |
| 4 1/2 | Preussische Staatsanleihe v. 1905 | 100.40 |
| 5 | Sao-Paulo Staatsanleihe v. 1908 | 100.50 |
| 4 | Deutsche Grundtreuhant Gotha Pfdb. 1918er | 100.98 |
| 5 1/2 | Deutsche Hypoth.-Bank Pfdb. | 91.- |
| 4 | Frankfurter Hyp.-Bank-Pfdb. versch. | 92.80 |
| 4 | 1918er | 100.- |
| 4 | 1919er | 101.- |
| 5 1/2 | Württemberg. Hypoth.-Bank Pfdb. versch. | 91.60 |
| 4 | 1912er | 100.- |
| 4 | 1919er | 101.10 |
| 5 1/2 | Württemberg. Kredit-Verein Schuldversch. versch. | 92.50 |
| 4 | 1917er | 101.60 |
| 5 1/2 | Württemberg. Hypoth.-Bank Pfdb. versch. | 92.50 |
| 4 | 1888er | 100.- |
| 4 | 1917er | 101.50 |
| 4 | Reichsbankanteile | 145.50 |
| 4 | Deutsche Bank-Aktien | 251.50 |
| 4 | Dresdner Bank-Aktien | 158.50 |
| 4 | Württembergische Notenbank-Aktien | 115.50 |
| 4 | Württembergische Vereinsbank-Aktien | 148.25 |
| 4 | Reichsbankdiskont | 4 1/2 |

Vermittlung von Kapitalanlagen und Aufträgen für alle Borsenplätze.
Einlösung v. Coupons, Dividendenheften, verlosenen Effekten, fremden Geldforten u.
Gegenseitige und billige Ausföhrung aller Bankgeschäfte.
Annahme von Geldern bei höchstmöglicher Verzinsung.

